

Redebeitrag Demo 18.4. „100 Jahre Völkermord an den Suryoye“

Shlomo! Hallo! Ich spreche für das Göppinger Solidaritätsbündnis für Rojava. Lassen Sie mich kurz das Bündnis **vorstellen** und eine Einladung aussprechen:

Das Solidaritätsbündnis für Rojava ist ein lokaler **Zusammenschluss** verschiedener Organisationen in Göppingen. **Rojava** ist ein autonomes und demokratisches Projekt in Westkurdistan im Norden Syriens. In Syrien tobt ein erbitterter Bürgerkrieg, aber in Rojava leben Menschen vielerlei Herkunft und Glaubenszugehörigkeit **solidarisch** und **friedlich** zusammen. Sie machen **beispielhaft** und **vorbildlich** vor, wie die rassistische und nationalistische Teilung der Unterdrückten durch die Herrschenden **überwunden** werden kann. Sie wehren seither erfolgreich die Angriffe der faschistischen Milizen der **ISIS** ab. Wir als Bündnis unterstützen Rojava.

Dort wie hier sind Suryoye aktiv beteiligt. Deshalb stehen wir heute **Schulter an Schulter** mit ihnen in Göppingen. Wir laden **gemeinsam** als Suryoye, Armenier, Türken, Kurden und Deutsche zu einer Veranstaltung ein. Diese findet am **Montag um 19 Uhr in der Stadthalle** statt. Der Autor und Journalist Jürgen Gottschlich stellt sein neues Buch über **Deutschlands Rolle** beim Völkermord vor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Kommen Sie am Montag Abend in die Stadthalle in Göppingen!

Nun aber noch **unseren Beitrag** zum heutigen Tag und der gelungenen Demonstration:

Wir **gedenken** heute durch unsere Teilnahme den Millionen Toten des Völkermords an den Suryoye, Armeniern und Pontosgriechen vor 100 Jahren. Die Toten von damals sollen uns aber auch **Mahnung für heute** sein. Sie sollen uns alle daran **erinnern**: Wir müssen Sorge tragen, damit sich solche **Verbrechen nicht wiederholen**.

Dazu müssen aber nicht nur die Opfer bekannt sein, sondern es müssen **auch die Schuldigen benannt werden**. Nur so können wir verstehen, was passiert ist. **Nur so** können wir versuchen eine bessere Zukunft zu gestalten. Die Toten fielen einer **unmenschlichen Kriegslogik** und der **nationalistischen Denkweise** sowohl der osmanischen Herrscher **als auch** ihrer deutschen Verbündeten zu Opfer.

Diese neue türkische Elite wurde **in** Deutschland ausgebildet. Die Osmanische Armee wurde **von** deutschen Militärs befehligt. Stets wusste **der** deutsche Botschafter, **die** deutsche Militärmission in Istanbul sowie **das** oberste Heereskommando und **der** Kaiser in Berlin was im Osmanischen Reich los ist. Die **deutsche Regierung** durch ihre zivilen Beamten und Militärs machte sich durch Beihilfe am Völkermord **schuldig**. Sie machte sich nicht allein durch Wegschauen schuldig, sondern sie war mitverantwortlich **weil sie beteiligt** war!

Deshalb fordern wir klar und deutlich:

1. Die deutsche Regierung muss **endlich** den Völkermord als solchen anerkennen!
2. Sie muss die Beteiligung des Deutschen Reiches aufarbeiten und somit ihre **Mitschuld** anerkennen!
3. Wir müssen Druck auf die **Türkei** ausüben, damit auch diese den Völkermord und ihre Schuld anerkennt!
4. Wir stehen ein und kämpfen für eine **Welt ohne Völkermord und Krieg**!

Deshalb wundern uns schon die vergossenen **Krokodilstränen** und **Lippenbekenntnisse** in den derzeitigen Reden der Politiker. Das gilt auch für hier: **Sie** sind oder waren als Mitglieder von Parteien, an der Bundes- oder Landesregierung **beteiligt**. Tun Sie doch endlich **konkret** was damit Deutschland seine Schuld erst Mal anerkennt und dann auf die Türkei Druck ausübt!

Für ein besseres Leben für **alle**! Es lebe der Internationalismus!

Hoch die internationale Solidarität!